

Samstag/Sonntag, 3./4. Februar 1962

Die kleine Herde

„Fürchte dich nicht, du kleine Herde.“ (Luk. 12,32.)

Wenn man eine unbequeme Ansicht verwerfen will, dann ist es ein beliebtes Mittel zu erklären: Es ist ja nur eine kleine Gruppe, die diese Ansicht hat. Ob es in den Parteien ist, in der Politik, in der Kirche, im Wirtschaftsleben, in der Wissenschaft, im dörflichen Leben, in der Stadt: Überall ist man schnell bei der Hand, die unliebsamen Meinungen mit dem Gerede von der kleinen Gruppe totzuschlagen, ohne sich mit ihnen auseinanderzusetzen.

Recht hat immer nur die Masse; am besten ist es, stumpf und gedankenlos immer mitzumachen, was die anderen tun. Wer das nicht tut, ist höchst verdächtig.

Wie die ersten Christen. Sie waren auch nur eine kleine Gruppe. Sie waren darum höchst verdächtig. Sie hatten sehr viel zu leiden, weil sie gegen den Strom schwammen. Doch werden sie getröstet: Fürchte dich nicht, du kleine Herde.

Nein, die Wahrheit ist nicht immer bei der Masse, bei der Mehrheit, bei den Mitläufern, bei den Schreibern. Sie kann sehr wohl bei der kleinen Herde sein, bei denen, die gegen den Strom schwimmen.

Warum auch nicht? Muß nicht Gott unter uns auch immer gegen den Strom schwimmen? Und er ist die Wahrheit.

Pfarrer Dr. Walter Schmithals, Raumland